

Ahamer, Gilbert

Experiences during three generations of web based learning. Six years of web based communication

Carstensen, Doris [Hrsg.]; Barrios, Beate [Hrsg.]: Campus 2004. Kommen die digitalen Medien an den Hochschulen in die Jahre? Münster u. a. : Waxmann 2004, S. 157-169. - (Medien in der Wissenschaft; 29)



Quellenangabe/ Reference:

Ahamer, Gilbert: Experiences during three generations of web based learning. Six years of web based communication - In: Carstensen, Doris [Hrsg.]; Barrios, Beate [Hrsg.]: Campus 2004. Kommen die digitalen Medien an den Hochschulen in die Jahre? Münster u. a. : Waxmann 2004, S. 157-169 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-112741 - DOI: 10.25656/01:11274

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-112741>
<https://doi.org/10.25656/01:11274>

in Kooperation mit / in cooperation with:



WAXMANN
www.waxmann.com

<http://www.waxmann.com>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der

Leibniz-Gemeinschaft



MEDIEN IN DER WISSENSCHAFT : BAND 29

Doris Carstensen
Beate Barrios (Hrsg.)

Campus 2004



**Kommen die digitalen Medien
an den Hochschulen in die Jahre?**

Doris Carstensen, Beate Barrios (Hrsg.)

Campus 2004

Kommen die digitalen Medien
an den Hochschulen in die Jahre?



Waxmann Münster / New York
München / Berlin

Bibliografische Informationen Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Medien in der Wissenschaft, Band 29

Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft e.V.

ISSN 1434-3436

ISBN 3-8309-1417-2

© Waxmann Verlag GmbH, Münster 2004

<http://www.waxmann.com>

E-Mail: info@waxmann.com

Umschlaggestaltung: Pleßmann Kommunikationsdesign, Ascheberg

Titelbild: Wolfgang Hummer

Satz: Stoddart Satz und Layout Service, Münster

Druck: Runge GmbH, Cloppenburg

gedruckt auf alterungsbeständigem Papier, DIN 6738

Alle Rechte vorbehalten

Printed in Germany

Inhalt

<i>Doris Carstensen, Beate Barrios</i> Campus 2004: Kommen die digitalen Medien an den Hochschulen in die Jahre?	9
<i>Georg Droschl</i> Wertvolles Wissen.....	13
 Erforschtes Lernen	
<i>Friedrich W. Hesse</i> Eine kognitionspsychologische Analyse aktiven Lernens mit Neuen Medien... 15	
<i>Gabriele Blell</i> Hyperfictions im Spiegel der Entwicklung narrativer Kompetenz: eine Untersuchung bei Lehramtsstudierenden für das Fach Englisch.....	24
<i>Amelie Duckwitz, Monika Leuenhagen</i> Usability und E-Learning – Rezeptionsforschung für die Praxis	36
<i>Heinz Lothar Grob, Frank Bensberg, Lofi Dewanto, Ingo Diippe</i> Controlling von Learning Management-Systemen – ein kennzahlenorientierter Ansatz.....	46
<i>Hermann Körndle, Susanne Narciss, Antje Proske</i> Konstruktion interaktiver Lernaufgaben für die universitäre Lehre	57
<i>Johanna Künzel, Viola Hä默mer</i> Psyche Multimedial: ein Ansatz zur Vermittlung von Wissen über emotionale und motivationale Prozesse.....	68
<i>Karin Schweizer, Bernd Weidenmann, Manuela Paechter</i> Mangelnde Kohärenz beim Lernen in Gruppen: ein zentrales Problem für den Einsatz von netzbasierten Lernumgebungen	78
<i>Burkhard Vollmers, Robert Gücker</i> Der lange Weg vom Text zum Bildschirm. Didaktische Transformation im E-Learning am Beispiel des Themas Statistik	89
<i>Guenter Wageneder, Christoph Burmann, Tanja Jadin, Stephan Schwan</i> Strategien der formativen Evaluation virtueller Lehre – Erfahrungen aus dem Projekt eBuKo-Lab	100

<i>Isabel Zorn, Heike Wiesner, Heidi Schelhowe, Barbara Baier, Ida Ebkes</i>	
Good Practice für die gendergerechte Gestaltung digitaler Lernmodule.....	112

Didaktische Szenarien

<i>Sigrid Schmitz</i>	
E-Learning für alle? Wie lässt sich Diversität in Technik umsetzen?	123
<i>Rolf Schulmeister</i>	
Diversität von Studierenden und die Konsequenzen für E-Learning	133
<i>Gilbert Ahamer</i>	
Rules of the new web-supported negotiation game “SurfingGlobalChange”. Game for your mark!.....	145
<i>Gilbert Ahamer</i>	
Experiences during three generations of web based learning. Six years of web based communication	157
<i>Klaus Brökel, Jana Hadler</i>	
ProTeachNet. Digitale Medien und verteilte Produktentwicklung in der Lehre	170
<i>Markus Dresel, Albert Ziegler</i>	
Notebookeinsatz beim selbstgesteuerten Lernen: Mehrwert für Motivation, Lernklima und Qualität des Lernens?	181
<i>Gerhard Furtmüller</i>	
Komplexitätsgrade von Problemstellungen in der Studieneingangsphase	192
<i>Viola Hägger, Johanna Künzel</i>	
Simulationsbasiertes Problemlösetraining	202
<i>Michael Henninger, Christine Hörmann</i>	
Virtualisierung der Schulpraxis an der Pädagogischen Hochschule Weingarten	214
<i>Antje Proske, Hermann Körndle, Ulrike Pospiech</i>	
Wissenschaftliches Schreiben üben mit digitalen Medien.....	225
<i>Christoph Rensing, Horst G. Klein</i>	
EuroCom online – interaktive Online-Lernmodule zum Erwerb rezeptiver Sprachkenntnisse in den romanischen Sprachen	235
<i>Guillaume Schiltz, Andreas Langlotz</i>	
Zum Potential von E-Learning in den Geisteswissenschaften.....	245

<i>Wolfgang Semar</i>	
Entwicklung eines Anreizsystems zur Unterstützung kollaborativ verteilter Formen der Aneignung und Produktion von Wissen in der Ausbildung	255
<i>Susanne Snajdar, Gerd Kaiser, Berthold Rzany, Trong-Nghia Nguyen-Dobinsky</i>	
Hochschulausbildung versus Lernen für das Leben. Mehr Kompetenzen durch ubiquitäres Bedside-Teaching mit Notebook und WLAN.....	265
<i>Julia Sonnberger, Aleksander Binemann-Zdanowicz</i>	
KOPRA – ein adaptives Lehr-Lernsystem für kooperatives Lernen	274
<i>Thomas Sporer</i>	
Knowledgebay – Lernspiel für digitale Medien in der Hochschullehre	286
<i>Friedrich Sporis</i>	
Der Einsatz digitaler Medien in stark standardisierten Lehrveranstaltungen. Ein empirischer Bericht aus dem Bereich Rechnungswesen	298
 Die 5%-Hürde	
<i>Peter Baumgartner</i>	
Didaktik und Reusable Learning Objects (RLOs)	309
<i>Doris Carstensen, Alexandra Sindler</i>	
Strategieentwicklung aus der Perspektive der Mediendidaktik. Zusammenhänge in der Organisation erkennen, schaffen und verändern	326
<i>Peter F. Elzer</i>	
Ein integriertes Lehrkonzept mit elektronischen Medien	339
<i>Michael Endemann, Bernd Kurowski, Christiane Kurowski</i>	
Verfestigung und Verbreitung von E-Learning im Verbundstudium. Onlinebefragung als Promotor und Instrument zur Einbeziehung der Lehrenden bei der Entwicklung und Umsetzung.....	349
<i>Beate Engelbrecht</i>	
IWF-Mediathek geht in den Hochschulen online	362
<i>Steffi Engert, Frank von Danwitz, Birgit Hennecke, Olaf A. Schulte, Oliver Traxel</i>	
Erfolgreiche neue Wege in der Verankerung digitaler Medien in der Hochschullehre. Schlussfolgerungen für Strategien der Nachhaltigkeit	375

<i>Gudrun Görlitz, Stefan Müller</i>	
Nachhaltiger Einsatz von Online-Lernmaterialien an der Technischen Fachhochschule Berlin	388
<i>Urs Gröhbiel, Armin Seiler, Andreas Blindow</i>	
Marketing via WWW – Reorganisation unter Einbeziehung neuer Lerntechnologien.....	397
<i>Marc Kretschmer</i>	
Infrastrukturen für das E-Learning im Hochschulsektor	407
<i>Birgit Oelker, Herbert Asselmeyer, Stephan Wolff</i>	
Routine in der wissenschaftlichen Weiterbildung?! E-Learning im Master-Studiengang Organization Studies	416
<i>Ulrike Rinn, Katja Bett</i>	
Revolutioniert das „E“ die Lernszenarien an deutschen Hochschulen? Eine empirische Studie im Rahmen des Bundesförderprogramms „Neue Medien in der Bildung“	428
<i>Alexander Roth, Michael Scholz, Leena Suhl</i>	
Webbasiertes Lehrveranstaltungsmanagement. Effizienzsteigerung durch horizontale Integration von Lehr-/Lerntechnologien.....	438
<i>Robert Stein, Heike Przybilla</i>	
Netzgestützter Wissenserwerb und Multimedia im Bauingenieurwesen. Die Lehr-, Lern- und Arbeitsplattform UNITRACC	450
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	462

Experiences during three generations of web based learning

Six years of web based communication

Abstract

This paper tells the story of how a set of university lectures developed during the last six years. The idea is to show how (1) content, (2) communication and (3) assessment have evolved in steps which are named “generations of web learning”. The reader is offered a stepwise description of both didactic foundations of university lectures and practical implementation on a widely available web platform. The relative weight of *directive* elements has gradually decreased through the “three generations”, whereas characteristics of self-responsibility and *self-guided* learning have gained in importance.

- *Content* was in early times presented and expected to be learned but in later phases expected to be constructed for examples of case studies.
- *Communication* meant in early phases to deliver assignments to the lecturer but later on to form teams, exchange standpoints and review mutually.
- *Assessment* initially consisted in marks invented and added up by the lecturer but was later enriched by peer review, mutual grading and voting procedures.

How much “added value” can *the web* provide for teaching, training and learning? Six years of experience suggest: mainly insofar as new (collaborative and self-directed) didactic scenarios are implemented!

1 History of the “three generations of web based learning”

This text discerns three phases of web based teaching / training / learning (WBT) according to how didactic targets and concepts are transposed (Bork, 2001, Prensky, 2001). During past years e-learning activities have increasingly made use of technological possibilities offered by current web platforms. In a number of cases, this enabled strive for student-centered and problem-based learning. Earlier work of the author is taken as example for defining such three “generations” (see Fig. 1).

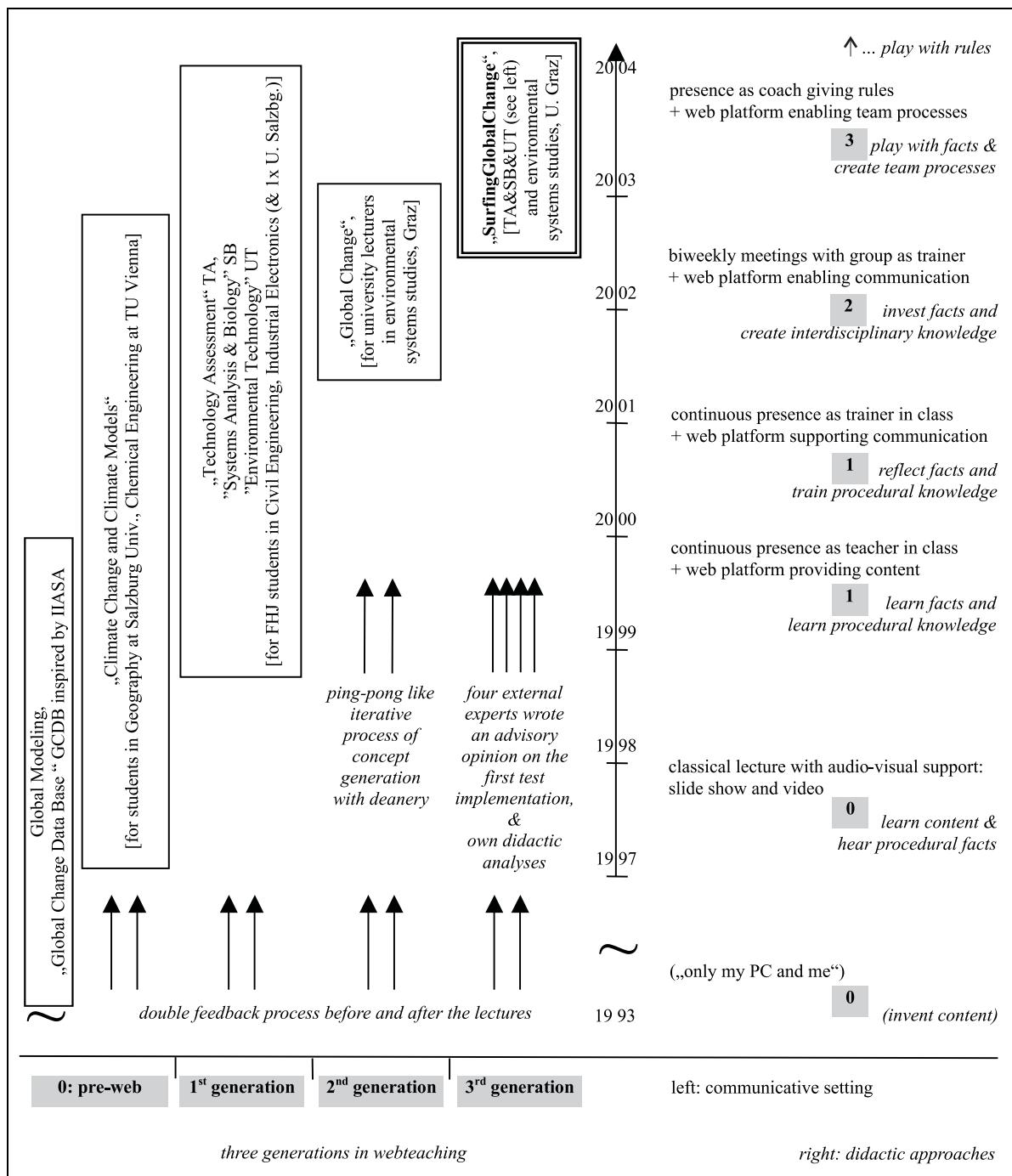


Fig. 1: History of three generations of web based learning as based on the author's earlier scientific work 1993-2004 starting from the “Global Change Data Base” GCDB. Years indicate summer semesters; generations indicate steps in implementing communicative structures; arrows denote inputs; the right hand side shows the conceptual basis (communication and didactics).

2 Three generations of web support in practical examples

2.1 First generation: content and quiz

Very often, “putting one’s lecture onto the web” means in practice to provide students with written documents through internet which replaces a bunch of printed pages. Such content-centered understanding of “web based teaching” intrigues lecturers by the decrease of administrative work that is expected as a result of pasting a link to a pdf into some existing university web page. Such tactics might recall earlier epochs.

Since 1999, three *interdisciplinary* courses were held at an Austrian University of Applied Science (FH Joanneum FHJ), namely “Technology Assessment”, “Systems Theory and Biology”, and “Environmental Technology” (see cover pages in Fig. 2).

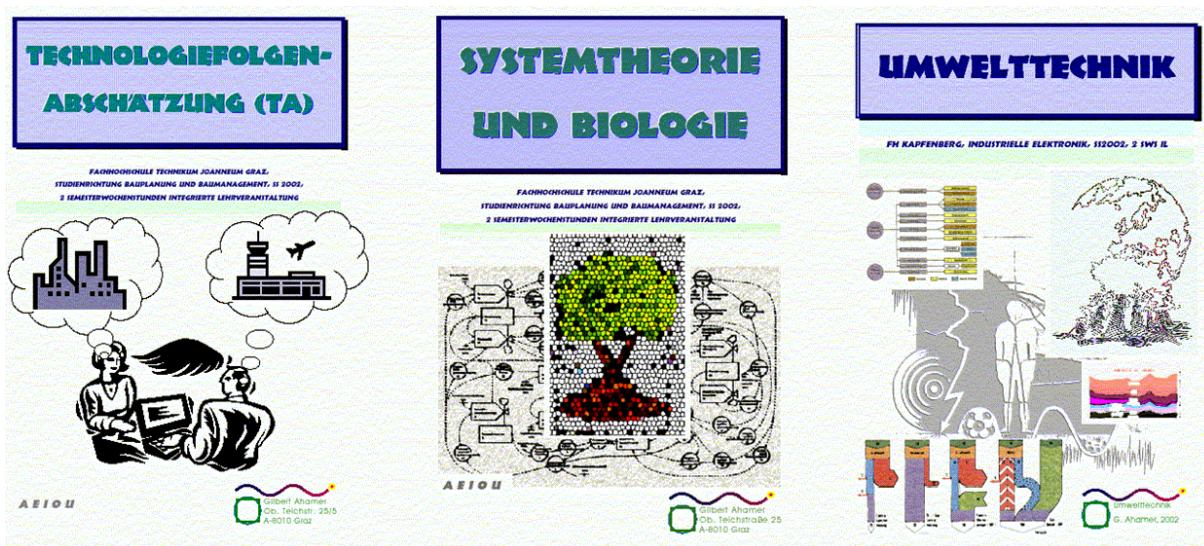


Fig. 2: 1st generation 1999: Three cover pages representing content delivered to students via both web platform and paper manuscript: “Technology Assessment” (TA), “Systems Analysis and Biology” (SB) and “Environmental Technology” (UT) at FH Joanneum through six years. Source: Ahamer (1999).

Building on the kind and helpful initial support of FHJ’s Centre for Multimedia and Learning (CML) and its founder, several *functionalities* of the then newly acquired web platform Web Course Tools (WebCT, 2004) were employed in order to

- present content to students and to allow students to study independently of time and place (Lo et al., 1999)
- ask students for their specific interests and preferences at the outset of the lecture in an “initial survey”

- provide several case studies as themes for students' written assignments, allowing for differentiated personal choice in silence
- provide a discussion forum, where individual students have to deliver their resulting essays and where they receive the lecturer's critique
- require traditional results of cognitive learning (quiz equaling the written exam) and inform about exam results
- ask students for their overall feedback after the end of the courses in a "final survey",
- which is graphically represented in the left part of Fig. 5.

Content provided in the web platform was hierarchically structured into

- one list of links representing the table of contents of the course
- a set of 50 transparencies (in doc file format) used for face-to-face teaching
- a multitude of 100's text files and links covering details of all subject matters

The *final mark* for these three courses consisted of several components (Fig. 5 left) that reflect both cognitive and creative abilities of students, namely the

- individual written online exam held during lecture time in class while being controlled by the lecturer (max. 30 or 50 points for compulsory share plus max. 20 points for optional share)
- "short" case study (1 page/person) on a general theme like ethics (written and oral performance); in earlier years with oral presentation in class and in later years with directed mutual peer reviews among students via platform
- "long" case study (5 pages/team) as preparation for a role-play in class representing a negotiation of a construction project as prevalent in Environmental Impact Assessment (EIA, 1997 and EIA, 2000).

Teaching occurred face-to-face because at that early time no administrative high-level support for tele-teaching seemed realistic. Also, all three lectures had a strong component of individuals' aims, of ethical orientation that seemed to necessitate personal contact. In line with experience of the author, here web tools played best a supportive role. Later on the term "*blended learning*" was coined for such combined teaching style.

2.2 Second generation: communication and construction

After four years of such relatively simple architecture in web teaching, any interested actor would have felt notable increase in

- general awareness of didactic implications, e.g. by activities in the Austrian "Forum Neue Medien" (bm:bwk, 2000) or in single universities (NML, 2002)

- community-building among web-trainers, e.g. three informal Austrian meetings on web didactics and seminars (Gierlinger, 2002) organized by the author
- structures for professional formation (e.g. the multiple course schedules “Train-the-Trainer”) organized by FH Joanneum and others (CML, 2002).

In order to push ahead the target percentage of realistically implemented “web based training”, the vice-deanery at Graz University commanded a summer course to be held by the author from July to October 2002 having *three distinct targets*:

- to train university teachers to utilize the platform WebCT
- to create samples of online course material for later usage
- to train lecturers in interdisciplinary collaboration.

The course *schedule* has foreseen one face-to-face meeting every second week and online work in between (Ahamer, 2002; Ahamer and Carstensen, 2002), like a bridge with pillars (Fig. 3).

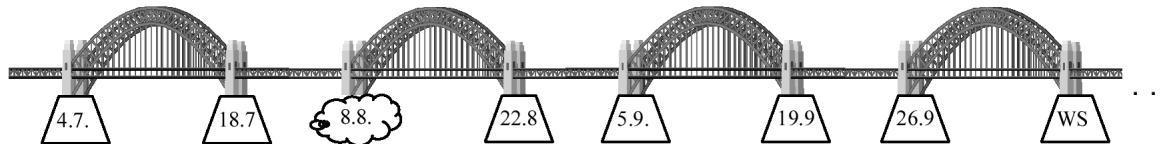


Fig. 3: 2nd generation 2002: time structure of 8 face-to-face meetings with online phases in between. Only one real meeting was replaced by a virtual one (cloud).

The architecture (Ahamer, 2002) comprised *6 phases* of ca. 2 weeks each:

- concept and media (kick-off meeting, team building and planning)
- collection of materials (creation of content pool and mutual commenting)
- didactic working-up of materials and condensing into web media (90min/team)
- trial and evaluation (mutual teaching as test, subsequent documentation)
- analysis and revision (reworking of web media, mutual commenting)
- an entire interdisciplinary course is implemented in team teaching.

How well were initial targets attained? *Evaluation* is of essential value (Barz et al., 1997; Carstensen & Reissert, 1997). A critical reflection and monitoring (Carstensen, 2002) states that 12 weeks time is too short for three ambitious targets. Encountered difficulties (like different activity level, high time consumption, decrease in motivation) are held to be typical for future own web teaching implementations by course members. In the view of the author, targets were reached according to Tab. 1.

<i>target according to initial concept of summer course</i>	<i>attainment of target after course</i>
usage of web platform for communication	85% 
authoring of concept and scenario for lecture	80% 
generation of module of web content	80% 
collaboration (independent of time and space)	80% 
technically mastering WebCT	75% 
didactic sense for implementation of web based training	75% 
team generation and group formation	70% 
interdisciplinary dialogue inside the teams	60% 

Tab. 1: Monitoring of the degree to which the targets of the summer course have been reached according to the personal view of the author on 18.9.2002.

The *iterative character* of the course and its successors comprises the years 2002–2005:

- the trainees of the first step (= summer course 2002) build up the structure of a web based “interdisciplinary course for Environmental Systems Sciences” (IPK-USW) in 2002/03
- this course comprising 6 weekly hours is implemented in WebCT (Ahamer et al., 2002); it demands from students to merge technological, ecologic and economic views and produces a number of written and reflected standpoints by using the game “SurfingGlobalChange”
- innovative students from this first course propose a second implementation of SGC with different case studies focussing on the EU enlargement process (Florian, 2004). Thus the web based material will be annually enlarged.

2.3 Third generation: collaboration and mutual assessment

Based on experiences described earlier, an original web based negotiation game “SurfingGlobalChange” (Fig. 4) was invented and implemented (Ahamer, 2004a).

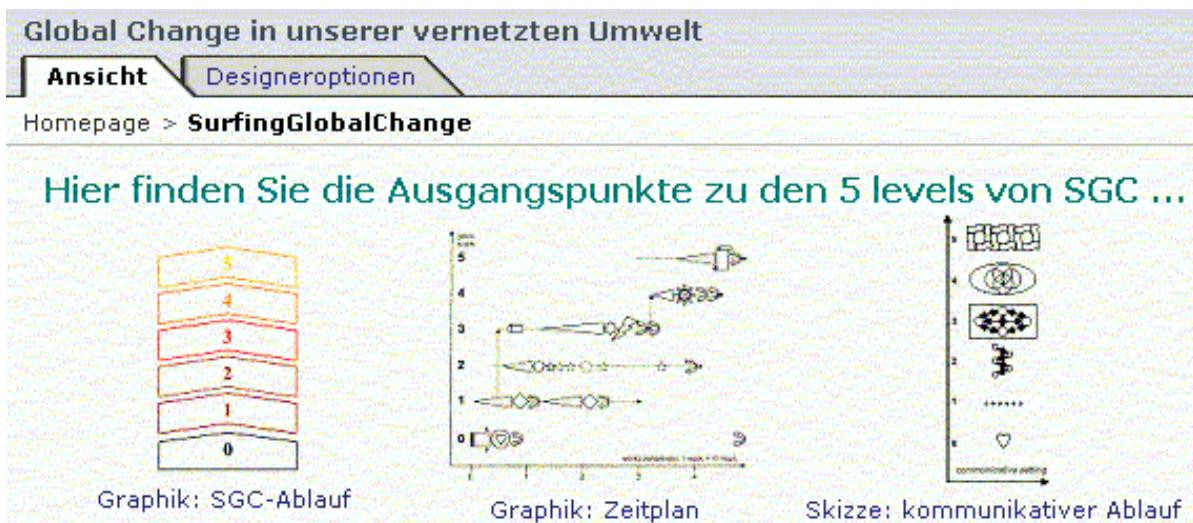


Fig. 4: 3rd generation 2003/04: Welcome screen of SurfingGlobalChange SGC.

This role-play is inspired by the conviction that equilibrium between two major complementary groups of skills has to be reached for successful professional life, namely *competition and consensus*.

Until May 2004, SGC was implemented five times for Graz University and FH Joanneum in interdisciplinary courses for advanced semesters: Resulting social dynamics were monitored by a number of independent experts invited and financed by the author (Rauch, 2003). Moreover, a subset of the game idea of level3 was delivered as input to the EU project “UniGame”; additionally a didactically founded game concept for the Graz contribution to this project was provided (Ahamer, 2003). Furthermore, a game scenario was developed in collaboration with FHJ members (Ahamer et al., 2003), which serves as basis for a game in the meantime renamed “UniGame: Social skills and knowledge training”. However, the game architecture has been significantly reduced compared with the initially delivered concept.

Detailed statistical evaluation of students' results has shown that cognitive performance (e.g. measured by marks from quizzes), skills of authoring academic articles, skills of reviewing them, and skills of discussion are to a large extent uncorrelated with each other and could be seen as independently varying. For the time being the conclusion is made that such skills have to be measured and assessed separately from each other in order to draw a complete picture of a personality.

3 Comparison of characteristics in three generations

3.1 Is there a trend in web platforms' functionalities used?

The *three main functionalities* of the web platforms, namely content, quizzes and communication are employed through the three generations, while the clear main trend is a *shift* away from the usage of content-oriented towards the usage of communication-oriented functionalities in the web platform. The sharply increasing hit frequency underlines such a view and suggests that for students a discussion forum is a tool to create public space for the members.

Digital media may serve as a *vehicle* for self-guided learning in thematically and communicatively open structures. Didactic deliberations and fundaments are largely available (Gierlinger et al., 2004; Ahamer, 2004). Web platforms are able to create *public space* as an easily accessible “home” for newly forming groups and as mentally comfortable living room for learners.

The overall trend regarding assessments consists in a *shift of roles*: initially only the lecturer has the power to grade, later on well-defined sub-portions of grading tasks are performed by peer students. Such development is well in line with a finding for another professional field, namely that for the assessment of university studies both internal and external evaluation is necessary (Reissert & Carstensen 1998).

3.2 How did assessment and grading develop?

Fig. 5 comprises the development of course units from the first to the third generation taking the described lectures as an example. It is visible that the invention of the web based negotiation game “SurfingGlobalChange” by the author equals further development of two earlier interdisciplinary web based lectures.

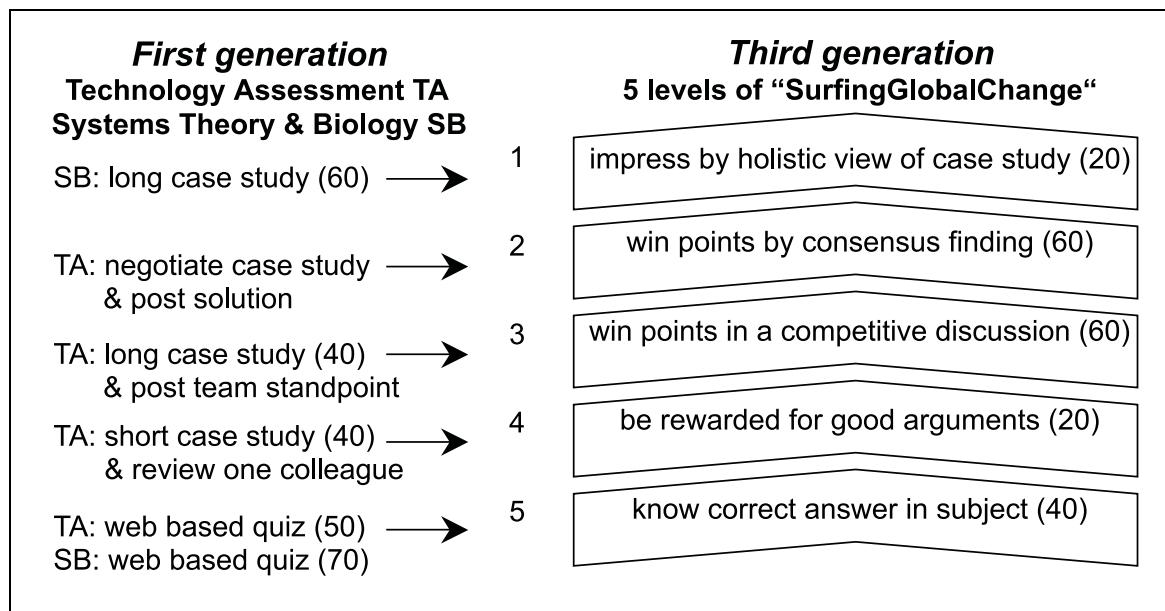


Fig. 5: Development of course components comprising 4 weekly hours from classical web teaching in the first generation (left) to SGC as third generation (right). Maximum rewards in the single levels are added in brackets.

3.3 Which didactics is decided for?

As a result of three generations of web based learning SurfingGlobalChange grounds on didactic deliberations made earlier (Ahamer, 2004) and

- builds on a tradition of simulation and gaming (Klabbers, 2001)
- relies on ethics of negotiation (e.g. Fischer-Kowalski et al., 1995)
- is inspired by constructing realities (Foerster, 2003; Kerres, 2001a)
- does not attempt to mathematically simulate complex realities (Meadows, 2001; Burns, 2002)
- but is simulative for real-life processes (Myers, 1999)
- is founded on systems thinking (Richmond, 1993; Ossimitz, 2000)
- allows pragmatic strategies (Reilly, 2003)
- and uses environmental themes as trigger for the emerging global responsibility of humanity (Rauch, 2000, 2002, 2002a).

4 Conclusions

This article has *told the story* of steady development of university courses while gradually increasing the complexity of communication and assessment structures. Guiding philosophy is web based collaborative learning in cases and constructionism.

Seen from the perspective of trainers and learners, the bundle of formerly cognition-oriented targets is enriched: (i) find learning targets yourself, (ii) form teams, (iii) give and take feedback, (iv) reflect and stepwise improve own and others' pieces of work.

Concluding from the courses described in this paper, participating students can be observed to pass on through consecutive steps as a function of novelty and appeal:

- learn facts
- play with facts according to game rules
- play with rules.

May the interesting experiences made by game based learning contribute to developing a sustainable human future!

Acknowledgements

Ideas and concepts presented in this overview were developed by initiative of the author and using mainly own resources, but were later aided by existing structures to which he expresses his gratitude: thanks go to FHJ for initial support and encouragement, to Graz University for transposing into more professional structures, to UniGame project members for reflecting ideas and concepts, to eTutors for helping when implementing game structures in WebCT, to all students of past courses for their readiness to adapt to unusual circumstances and for role-playing and certainly to my children for insights that life is gaming.

References

- Ahamer, G. (1999). „*Technologiefolgenabschätzung*“, „*Systemtheorie und Biologie*“, „*Umwelttechnik*“. Three integrated web based lectures at the University of Applied Technology Fachhochschule Joanneum Graz, „Civil Engineering and Construction Management“ and „Industrial Electronics“, available in WebCT via <http://wizard.fh-joanneum.at:8900>.
- Ahamer, G. (2002). „*Global Change*“ – Konzept für den kooperativen Aufbau einer internetgestützten Lehrveranstaltung für Lehrende an der Universität Graz / Studium Umweltsystemwissenschaften. In collaboration with D. Carstensen, Stabsstelle Lehrentwicklung und Evaluation der Universität Graz, as of 15. Februar 2002. Available at http://plato.uni-graz.at:8000/Global_Change.
- Ahamer, G. & Carstensen, D. (2002). *Gemeinsame Entwicklung einer internet-gestützten Lehrveranstaltung „Global Change“* – während des Sommerkurses entstehendes Kurzkonzept. First draft as of 25.7.02, Graz University.
- Ahamer, G.; Ebner, M.; Hasler, A.; Schmickl, T.; Steininger, K. (2002). *Global Change in unserer vernetzten Umwelt – Handlungskompetenz zur Auffindung von nachhaltigen Konsenslösungen unter Erstellung von Vorhersagen*. Konzept

für ein interdisziplinäres Praktikum für das Studium „Umweltsystemwissenschaften“ an der Karl-Franzens-Universität Graz, WS03/04, Implementation see at <http://www.uni-graz.at/usw/lehre/ahamer.htm> and in the web plattform WebCT <http://plato.uni-graz.at:8000/SCRIPT/001605>.

- Ahamer, G. (2003). *“Idea and conceptual design for a web based game”*, 9.1.2003; as well as “*Game concept for the Graz contribution to UniGame*”, Working paper delivered for an EU project under the Minerva program (UniGame = Game-Based Learning in Universities and Lifelong Learning, Contract No. 101288-CP-1-2002-1-AT-MINERVA-M) to FH Joanneum Graz, 17.2.2003.
- Ahamer, G.; Dziabenko, O.; Schinnerl, I. (2003). *The ‘Global Change’ Contribution to UniGame – Game Scenario*, 31 pages, 13. 2. 2003. UniGame project under the EU Minerva program, Graz.
- Ahamer, G. (2004). Negotiate your future: Web based role-play. *Campus-Wide Information Systems*, 21(1), 35–58.
- Ahamer, G. (2004a). *Rules of the new web-supported negotiation game “Surfing-GlobalChange”*. 9. Europäischer Kongress der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft, 15.–17. September 2004 (GMW04), Universität Graz.
- Barrows, H. (2002). Is it truly possible to have such a thing as dPBL (distributed problem-based learning)? *Distance Education*, 23(1), 119–122.
- Barz, A., Carstensen, D., Reissert, R. (1997). *Lehr- und Evaluationsberichte als Instrumente zur Qualitätsförderung. Bestandsaufnahme der aktuellen Praxis*. Gütersloh: CHE-Arbeitspapier Nr. 13.
- Baumgartner, P. (2002). *eLearning & eTeaching: Didaktische Modelle*. Vortrag an der FH Joanneum Graz, Institut für Organisation und Lernen (IOL), Abt. Wirtschaftspädagogik und Evaluationsforschung, Universität Innsbruck.
- bm:bwk (2000). *Die Initiative Neue Medien in der Lehre an Universitäten und Fachhochschulen in Österreich (NML)*. Available at <http://serverprojekt.fh-joanneum.at/sp/index.php?n=ini>.
- Bork, A. (2001). Adult education, lifelong learning, and the future. *Campus-Wide Information Systems*, 18(5), 195–203.
- Bruns, B., Gajewski, P. (2002). *Multimediales Lernen im Netz – Leitfaden für Entscheider und Planer*. Berlin, München: Springer.
- Burns, A., (2002). *Civilization III: Digital Game-Based Learning and Macrohistory Simulations*. Australian Foresight Institute / Disinformation, July 2002, see <http://www.disinfo.com/pages/article/id2273/pg1>.
- Carstensen, D., Reissert, R. (1997). *Qualitätsförderung in Hochschulen – Das Verfahren der internen und externen Evaluation*. In: Studium und Lehre an den Hochschulen in Baden-Württemberg, Dokumente vom GEW-Hochschultag '96 an der Universität Heidelberg, Broschüre, GEW BaWü (Hrsg), Stuttgart 5/97.
- Carstensen, D. (2002). *Reflexionen und Protokolle über den Sommerkurs „Global Change“ an der Universität Graz*. Stabsstelle Lehrentwicklung und Evaluation der Universität Graz, 8.8.03, 22.8.03, 5.9.02.
- CML (2002). *Train the Trainer – Ausbildung zur professionellen Gestaltung von Lehrveranstaltungen mit Telelern-Elementen*. Available at <http://train-the-trainer.fh-joanneum.at/>.

- EIA (1997). Richtlinie 97/11/EG des Rates vom 3. März 1997 zur Änderung der Richtlinie 85/337/EWG über die Umweltverträglichkeitsprüfung bei bestimmten öffentlichen und privaten Projekten. Amtsbl. Nr. L 073 vom 14.03.1997.
- EIA (2000). Österreichisches Bundesgesetz über die Prüfung der Umweltverträglichkeit (Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz 2000, UVP-G 2000). BGBI. 697/1993 idF BGBI. I 89/2000.
- Fischer-Kowalski, M., Pelikan, J., Schandl, H. (1995). *Große Freiheit für kleine Monster*. Wien: Verlag für Gesellschaftskritik.
- Florian, M. (2004). *Global Change – sozioökologische Kompetenzen am Beispiel der neuen EU-Mitgliedsstaaten*. Rohkonzept für eine Neuauflage von SurfingGlobal-Change in einem 6-stündigen interdisziplinären Praktikum für das Studium Umweltsystemwissenschaften, Uni Graz, Inst. für Geographie.
- Foerster, H. v. (2003). *Wahrheit ist eine Erfindung eines Lügners – Gespräche für Skeptiker*. Carl-Auer-Systeme Verlag.
- Gierlinger-Czerny, E., Peuerböck, U., Gudera, U. & Berdnik, E. (2002). *Workshop „Selbstgesteuertes Lernen“ und Webteaching*, abgehalten am 4. Dezember 2002 in der Vortragsreihe UniImpulse an der Universität Graz.
- Horx, M. (2002). *Die acht Sphären der Zukunft*. Vienna: Signum.
- Kerres, M. (2001). *Multimediale und Telemediale Lernumgebungen – Konzeption und Entwicklung*. 2. Auflage, Oldenburg Verlag.
- Kerres, M. (2001a). Medien und Hochschule. Strategien zur Erneuerung der Hochschullehre. In: Ludwig J. Issing, Gerhard Stärk (Hrsg.), *Studieren mit Multimedia und Internet – Ende der traditionellen Hochschule oder Innovationsschub?* (Reihe Medien in der Wissenschaft, Bd. 16) Waxmann: Münster.
- Klabbers, J.H.G. (2001). The emerging field of simulation and gaming: Meanings of a retrospect. *Simulation & Gaming*, 32(4), 471–480.
- Lo, S., Koubek, A. & Jandl, M. (1999). *Telelernen an der FH Joanneum: Konzepte & Erfahrungen*. Working paper at the ICL Conference, Villach – Austria.
- Meadows, D.L. (2001). Tools for understanding the limits to growth: Comparing a simulation and a game. *Simulation & Gaming*, 32(4), 522–536.
- Myers, D. (1999). Simulation, gaming, and the simulative. *Simulation & Gaming*, 30(4), 482–489.
- NML (2002). *Policy Statement für den Einsatz Neuer Medien für die Lehre und das Lernen*. Projektgruppe Neue Medien in der Lehre an der Universität Graz, as of 3. 10. 2002, available via <http://neuemedien.uni-graz.at>.
- Ossimitz, G. (2000). *Entwicklung systemischen Denkens – Theoretische Konzepte und empirische Untersuchungen*. Klagenfurter Beiträge zur Didaktik der Mathematik, Profil Verlag.
- Prensky, M. (2001). *Digital Game-Based Learning*. New York: McGraw-Hill.
- Rauch, F. (2000). *Konzepte in der Umweltbildung*. Kapitel 1 der Habilitationsschrift, IFF Klagenfurt.
- Rauch, F. (2002). Education for Sustainability: a Regulative Idea and Trigger for Innovation. In: Scott, W., Gough, S. (Eds.): *Key Issues in Lifelong Learning and Sustainability: A Critical Review*. Routledge Falmer: London.
- Rauch, F. (2002a). *Gesellschaftliche Herausforderungen an das Bildungswesen und die Rolle der Umweltbildung*. IFF Klagenfurt; approximately the German version

- of: Rauch F., The Potential of Education for Sustainable Development for Reform in Schools. In: Environmental Education Research, 8(1).
- Rauch, H. (2003). *Report about the social dynamics of the digital learning game “SurfingGlobalChange” (SGC)*. Expert opinion by Institut für Sozialanalyse.
- Reilly, D.A. (2003). The Power Politics Game: Offensive realism in theory and practice. *Simulation & Gaming*, 34(2), 298–305.
- Reissert, R., Carstensen, D. (1998). *Praxis der internen und externen Evaluation. Handbuch zum Verfahren*, HIS-Kurzinformation „Spezial“, Hannover, available at http://evanet.his.de/evanet/PDF/Pdf_dok/Handbuch.fuer.evanet1.pdf.
- Richmond, B. (1993). Systems thinking: Critical thinking skills for the 1990s and beyond. *System Dynamics Review*, 9(2), 113–133.
- Rogers, C.R. (1974), *Lernen in Freiheit*. München: Kösler.
- WebCT (2004). *Web Course Tools*. Description available at <http://www.webct.com>.